

## Gedanken zur Jahreslosung 2019 <sup>[1]</sup>



**Besinnung zur Jahreslosung 2019**

Jahreslosung 2019  
**Suche Frieden und jage ihm nach!**  
Psalm 34,15

**Nicht entmutigen lassen!**

Lebensglück und Frieden gehören aufs Engste zusammen. Wo dagegen Streit und Unfriede herrschen, blicken wir in wutverzerrte und hasserfüllte Gesichter. In besonders tragischen Fällen sind sogar Gut und Leben bedroht. Deshalb wirbt Psalm 34: „Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?“ Und empfiehlt: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Dieser Zusammenhang wird übrigens vom neutestamentlichen 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,10–11) wortgetreu aufgegriffen. Von zentraler Bedeutung sind die Worte von Jesus: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9).

Trotzdem werden Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, von manchen für naiv gehalten und als „Gutmenschen“ beschimpft. Mögen sich diese Lebensklugen nicht entmutigen lassen! Der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918–2013) sagte: „Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil.“

Mir leuchten diese Worte ein und ich betrachte mein Leben und meine Beziehungen wie in einem Spiegel: Wo hege ich einen Groll gegen einen Mitmenschen? Was kann ich zur Besserung beitragen? Lebe ich in Unfrieden mit mir selbst? Habe ich Misstrauen gegen Gott? Ich will dem Leben nachjagen!

Reinhard Elsel

2

<sup>[2]</sup> Gedanken aus dem Gemeindebrief #46

### Kirche-Startseite: [Jahreslosung 2019](#) <sup>[4]</sup>

#### Links

<sup>[1]</sup> <https://www.erloeserkirche-erlangen.de/content/gedanken-zur-jahreslosung-2019>

<sup>[2]</sup> <https://www.erloeserkirche-erlangen.de/sites/default/files/bilder/besinnungzurjahreslosung2019.png>

<sup>[3]</sup>

<https://www.bayern-evangelisch.de/downloads/18-12-28%20PM%20Neujahrsbotschaft%20EKD-Ratsvorsitzender.pdf>

<sup>[4]</sup> <https://www.erloeserkirche-erlangen.de/kirche/jahreslosung-2019>

Pressemitteilung 175 - 2018

 Evangelische Kirche in Deutschland

28. Dezember 2018

Herausgegeben von der  
Pressestelle der  
Evangelischen Kirche in  
Deutschland (EKD)

Herrenhäuser Str. 12  
30419 Hannover

T. +49(511) 2796-264/268  
F. +49(511) 2796-777

pressestelle@ekd.de  
www.ekd.de

#### „2019 - ein Jahr des Friedens“

EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm zum Jahreswechsel

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, ruft in seiner Botschaft zum Jahreswechsel dazu auf, 2019 zu einem „Jahr des Friedens“ zu machen. Er bezieht sich dabei auf die biblische Jahreslosung aus Psalm 34, Vers 15 „Suche Frieden und jage ihm nach“. Dies sei für ihn eine vielversprechende Aussicht auf das neue Jahr, so der Ratsvorsitzende: „2019 – ein Jahr des Friedens – für mich selbst und hoffentlich auch für die Welt!“

Um für einen gerechten Frieden einzutreten, brauche es Leidenschaft, aber auch „die Besonnenheit, damit die Leidenschaft nicht in den Fanatismus abgleitet“. Auch das „Suchen“ nach dem Frieden sei notwendig: „In den Kirchen geben wir ein klares Zeugnis für den Vorrang der Gewaltfreiheit ab. Die Anwendung von militärischer Gewalt ist immer eine Niederlage. Waffen dürfen nie gesegnet werden. Gleichzeitig ringen wir mit der Frage, ob es Fälle gibt, in denen die Anwendung von Gewalt das kleinere Übel ist“, so Bedford-Strohm. Auch solches Fragen sei Teil der Suche nach dem Frieden. „Wer auf der Suche ist, der lernt dazu.“

Kritik übt Bedford-Strohm in diesem Zusammenhang an der deutschen Rüstungsexport-Politik: „Am Reden vom Frieden fehlt es nicht. Am Handeln manchmal schon.“ Noch immer sei Deutschland der viertgrößte Waffenexporteur der Welt. „Es gibt viele Versuche, die Produktion und Weitergabe von Kriegswaffen zu verteidigen. Sie alle ändern nichts daran: Da wo Waffen nicht national oder international zur polizeilichen Sicherung des Rechts verwendet werden, verbreiten sie vor allem Schrecken. Frieden kann nur entstehen, wo die Spirale der Gewalt durchbrochen wird.“

Friede, so Bedford-Strohm, beginne aber auch in den persönlichen Alltagsbeziehungen: „Wer für den Frieden eintritt, der tritt für das Leben ein. Macht sich immer wieder von Neuem klar, wie kostbar das Leben ist. Und deswegen beginnt die Friedensarbeit in jedem einzelnen Herz. Dass ich Ja sage zu mir selbst. Dass ich Ja sage zu meinem Mitmenschen. Dass ich Ja sage zu Gott. Und wahrnehme, welches Geschenk mein Leben ist, das ich jeden Tag aus Gottes Hand bekomme.“

Hannover, 28. Dezember 2018

Pressestelle der EKD  
Carsten Splitt

Hinweis: Der Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, predigt am 1. Januar um 17 Uhr im Neujahrgottesdienst im Berliner Dom. Informationen zum Jahresschwerpunkt „Frieden“ finden Sie unter [www.ekd.de/frieden](http://www.ekd.de/frieden)

<sup>[3]</sup> EKD-Ratsvorsitzender  
Heinrich Bedford-Strohm  
zum Jahreswechsel